

Wilsbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wilsbad.
General-Anzeiger für Wilsbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt**
für Wilsbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 61.

Samstag, 25. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Mai. In der heutigen
Sitz. der Kammer der Abgeordneten bemerkt
zuerst Schnaidt beim Kapitel Gymnasien, Ly-
zeen u. s. w., er würde eine Besserstellung der
Lehrer, ermöglicht durch Ersparnisse, bewilligen.
Hartmann (Böbl.) spricht für allgemeine Nor-
men; das Altersrücktrittssystem müsse einge-
führt werden, bescheidene Anfangsgehälter mit
bedeutenden Alterszulagen. Hartmann bespricht
dann den Ueberfluß der Kandidaten bei den
gelehrten Berufsarten und das Gelehrtenprole-
tariat. Der Kultminister betont, daß die Er-
füllung der vorgebrachten Wünsche einen Mehr-
aufwand von 312 000 M . erfordere. Sachs
mahnt zur Vorsicht, man dürfe den Gemeinden
keine weiteren Lasten auferlegen. Klaus: Die
Erhöhung des Schulgelds sei keine drückende
Steu. Das Berechtigungsmonopol der huma-
nistischen Gymnasien soll aufgehoben werden.
Abel ist gegen Aufhebung der Elementarschulen
und gegen Erhöhung der Schulgelder. Es
sprechen weiter Hartmann, Klotz, Henning, Gsch
Abel, der Kultminister, Eggmann, Prälat Leh-
ler. Mehrere Redner treten für die Steno-
graphie ein. Man geht über zu dem beantragten
Abstrich der Gehaltserhöhung für 2 Mathematil-
lehrer an den Stuttgarter Gymnasien. Hart-
mann (Böbl.) meint, der kollegiale Sinn der
Lehrer werde durch Gleichstellung der Lehrer
an der mittleren und oberen Abteilung den
Gymnasien gestärkt. Die Abg. Spieß und
Gen. haben betreffend der Malzsteuer folgenden
Antrag eingebracht: Die k. Staatsregierung
zu bitten, eine weitere Ermäßigung der Malz-
steuer für die kleineren Bierbrauereien einzu-
leiten unter gleichzeitiger Erhöhung der Steuer
der Großbetriebe. Unterzeichnet sind: Spieß,
Abinger, Sachs, Gsch, Valz, Commerell,
Haffner, Luz.

Tübingen, 22. Mai. Auf Anre-
gung des Prof. v. Martiz findet am näch-
sten Samstag in Baden-Baden eine
Zusammenkunft der Professoren der Uni-
versitäten Tübingen, Freiburg, Heidelberg
und Straßburg statt. Diese Zusammen-
kunft erinnert an die in früheren Jahren
gepflogene Gewohnheit, wonach die Uni-
versitätslehrer der 4 süddeutschen Univer-
sitäten regelmäßig wiederkehrende Zusam-
menkünfte halten.

Tübingen, 20. Mai. Getrübte Flit-
tertage hat ein Brautpaar erlebt, welches
am Samstag seine Hochzeit feierte. Schon
am Sonntag früh wurde der Gemahl
wegen Betrugs verhaftet.

— Drei schwäbische Bauernburschen von
Winenden wanderten aus. Ehe sie in Ant-
werpen aufs Schiff kamen, gestellte sich ein

biederer Deutscher zu ihnen. Er zeigte sich hoch
erfreut, zwei Landsleute gefunden zu haben,
nahm sie in eine Wirtschaft mit, begann ein
Spirlchen und nach einer Stunde waren die
drei all ihr Geld los; der „biedere Lands-
mann“ hatte sich verzogen. Vorgestern kamen
in Winnenden Jammerbriefe an, in welchen
gebeten wurde, man möge dem Jocke und
dem Hansel und dem Christian Geld zur
Heimreise senden.

Obernhausen, Bei dem gestern nach-
mittag 5 Uhr sich entladenden Gewitter, schlug
der Blitz in ein Wohnhaus und entzündete
dieses und alsbald auch die daranliegende Scheuer
und das Nachbargrundstück. Beide Anwesen
brannten vollständig nieder. Die Feuerwehren
der umliegenden Dörfer waren alsbald
zur Stelle und verhinderten ein weiteres Umsich-
greifen des Feuers.

Gräfenhausen, O.A. Neuenbürg. Die
erledigte Pfarrstelle dahier, in welche einige
umliegende Orte mit eingepfarrt sind, wurde
Herrn Pfarrer Sauter in Neubronn bei Aalen
übertragen.

Rundschau.

Mannheim, 20. Mai. Aufsehen
erregte die gestern erfolgte Verhaftung des
Inhabers einer der ersten photographischen
Ateliers unserer Stadt. Es handelt sich,
wie der „Frfr. B.“ geschrieben wird, um
den wegen seiner künstlerischen Leistungen
allgemein bekannten Photographen Georg
Tillmann (in Firma Tillmann-Matter),
welcher der Verleitung zum Meineide be-
zichtigt ist. Gelegentlich einer schöffe-
gerichtlichen Verhandlung, in der es sich
um eine Beleidigungsklage einer ehemaligen
Empfangsdame gegen Tillmann handelte,
sagte ein früherer Hausbursche Tillmanns
als Zeuge aus, daß sein Arbeitgeber ihn
zu den vor dem Gerichte in der That ge-
machten falschen zeugeneidlichen Aussagen
bestimmt habe. Auch der Hausbursche
wurde in Untersuchungshaft genommen.

Bläsheim, 20. Mai. Ein höchst
seltener Fall in der Bienenzucht kommt
gegenwärtig in einem Bienenstock des
Lehrers Weiß von hier vor. Seit zwei
Jahren erscheinen während der Frühlings-
monate in diesem Stock sogenannte Albino-
drohnen. Es sind dies Drohnen, die am
ganzen Körper normal gefärbt sind, aber
weiße Augen haben. Im Stocke sind sie
ganz munter und behend wie die andern
Drohnen desselben Volkes mit normalen
Augen. Aber wenn sie abgeflogen sind,
treffen sie den Stock nicht mehr: sie sind

tagblind. Im Zimmer umherfliegen ge-
lassen, stoßen sie an die Wände an und
können die Fenster nicht finden. Albinos
sind Hemmungsbildungen (monstra ex
defecto) und besitzen als ausgebildete In-
sekten noch die Augen des früheren Larven-
zustandes.

Aus dem Kreise Niederbarnim,
20. Mai. (Münzensfund.) Bei Schö-
nerlinde, auf dem Acker des Schulzenguts-
besitzers Schulze, hat ein Knecht beim
Pflügen zwei silberne Münzen und eine
kupferne Münze gefunden, die unter dem
römischen Kaiser Maurus Aurelius ge-
schlagen, also schon 1700 Jahre alt sind.
Die Fundstelle wird „der alte Hof“ ge-
nannt; dort sind schon früher mancherlei
vorgeschichtliche Ueberreste gefunden, auch
ist dort im Mittelalter ein Feldkloster ge-
wesen.

Wien, 21. Mai. Der liberale Reichs-
ratsabgeordnete Joseph Neuwirth, hervor-
ragender Volkswirth, früher publizistisch
thätig, ist heute im 55. Lebensjahr ge-
storben. Neuwirth vertrat im Reichsrat
die Brünnener Handelskammer. (Neuwirth
hatte sich zuerst als volkswirtschaftlicher
Redakteur der N. fr. Presse einen Namen
gemacht. Er zog sich aus der journalisti-
schen Laufbahn zurück, als ihn eine schwere
Lähmungskrankheit befiel. Nach seiner Her-
stellung widmete er sich nur noch der po-
litischen Thätigkeit als Abgeordneter und
galt im Reichsrat in allen nationalöko-
nomischen Fragen als Autorität.)

Wien. Der hier verstorbene Wilhelm
Guttmann hinterließ eine Stiftung von 200 000
Gulden für Gewerbetreibende. Sein Sohn Max
machte eine Stiftung von fl. 300 000 für
die Waisen der Bergarbeiter im Karwiner Revier

Wien, 22. Mai. Suppé ist 11 Uhr
nachts gestorben.

Agram, 20. Mai. In der Nacht
vom 17/18. d. M. durchbrach die Save
einen Damm bei Belesbez, südwestlich
von Agram. 50 000 Joch Saaten sind
vernichtet. Das Glend ist groß.

Rom, 21. Mai. In letzter Nacht
brach in einer hiesigen, in der Clafasimi-
straße belegenen Kunstschlerei, ein großer
Brand aus. Der angerichtete Schaden
wird auf 100 000 Francs geschätzt und
ist durch Versicherung gedeckt. Menschen
sind bei dem Brande nicht zu Schaden
gekommen.

Florenz, 21. Mai. In ganz Ober-
italien ist ein abnormer Witterungsum-
schlag eingetreten. In Florenz ist das

Thermometer um 13 Grad gefallen. In den Apenninen schneit es, die Höhenzüge sind mit Schnee bedeckt. Die Vegetation wird voraussichtlich durch die abnorme Witterung vernichtet.

Paris, 19. Mai. Das Frostwetter, welches gestern Nacht in vielen Gegenden Frankreichs herrschte, hat großen Schaden, namentlich in den Weingärten, verursacht. Aus Grenoble wird berichtet, daß die amtlichen Berichte den Schaden, den die Weingärtner des Isèredepartements erlitten haben, auf 1 Million Frs. veranschlagen.

Paris, 21. Mai. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte den Präsidenten der Nizzaer Packetboot-Gesellschaft, Thévenet, wegen Vertrauensbruches zu zwei Jahren Gefängnis, acht Mitglieder des Verwaltungsrates und Agenten der Gesellschaft zu Gefängnisstrafen von drei Jahren bis herab zu zwei Monaten.

Montreal, 20. Mai. Unter dem zur Ausfuhr nach England bestimmten Vieh ist eine gefährlich ansteckende Krankheit ausgebrochen. Die befallenen Tiere wurden geschlachtet.

— Der überfällige Dampfer „Gascogne“ nähert sich (zur Mittagsstunde) Sandy Hoog; seine Steuervorrichtungen sind außer Funktion. Schleppdampfer werden ausgeschiedt, um ihn in Tau zu nehmen.

Madrid, 22. Mai. Der Imparcial veröffentlicht ein Telegramm seines Korrespondenten aus Cuba, welches besagt, daß sämtliche Führer der Aufständischen ihre Sache für hoffnungslos halten. Sie fürchten, daß sich ihre Partei in wenigen Wochen aus Mangel an Geld und Schießbedarf auflösen wird. Der gemeldete Tod Mantis, des Präsidentschaftskandidaten der von den Aufständischen erstrebten cubanischen Republik, hat sich bestätigt.

Spoleto, 21. Mai. Gestern Abend fand hier ein Erdbeben statt, wodurch das Gefängnisgebäude erheblich und mehrere Privathäuser leicht beschädigt wurden.

— Belgiens Regierung beschloß eine Massenentlassung aller sozialistisch gesinnten Lehrer.

Antwerpen, 22. Mai. Die norwegische Barke „Jean Bart“, welche auf der Fahrt von Norwegen nach Gent begriffen ist, hat gestern in der Nordsee neun Schiffbrüchige der norweg. Barke „Truy“, welche sich auf der Fahrt nach der Ostsee befand und auf offener See Schiffbruch gelitten hatte, aufgenommen.

London, 19. Mai. Wie dem Reuterschen Bureau aus Djeddah von heute gemeldet wird, ist ein türkisches Schiff mit 700 Pilgern an Bord ungefähr 50 Meilen nördlich von Djeddah auf einem Riff aufgelaufen. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet. Das Schiff ist wahrscheinlich gänzlich verloren.

Petersburg, 21. Mai. In Brest Litowsk ist die Lage der Abgebrannten fortgesetzt traurig, obgleich die Militärverwaltung Brod liefert und vier Speisehallen in Thätigkeit getreten sind. Ferner ist ein Hilfskomitee zusammengetreten, dem der Kriegsadelsmarschall, das Stadthaupt, ein orthodoxer und ein katholischer Geistlicher sowie der Rabbiner angehören.

Petersburg, 20. Mai. Aus den Trümmern der niedergebrannten Stadt

Brest-Litowsk sind bereits über 50 Leichen hervorgeholt. Kaum ein Drittel der Stadt ist unversehrt geblieben. Der materielle Schaden wird auf einige Millionen Rubel geschätzt.

Aus Rußland, 18. Mai. Ueber den Brand in Brest-Litowsk wird gemeldet: Mehr als 700 Häuser, 7 Kirchen, eine Synagoge, die Bahnhöfe der Warschau-Lerespoler und die Poleskibahn mit allen Gütermagazinen, das Post- und Telegraphengebäude sind verbrannt; 15000 Einwohner sind obdachlos. Viele Leichen werden aus den Trümmern hervorgezogen.

Warschau, 19. Mai. Die Zahl der bei dem Brandunglück in Brest-Litowsk Umgekommenen beträgt 42. 108 Personen erlitten teils leichte, teils schwere Brandwunden. Nur ein kleiner Teil der Abgebrannten konnten in den Festungskasernen untergebracht werden. Große Mengen kampieren unter freiem Himmel. Es mangelt an Nahrungsmitteln.

Bialystok, 22. Mai. Die große Tuchfabrik von Wiczeorel ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 400 000 Rubel geschätzt. 5 Arbeiter fanden in den Flammen ihren Tod, 7 sind beim Sprung in den 2. Stock lebensgefährlich verletzt.

— Rußland beansprucht als Schadenshaltung für die Vorteile, die China von dem Einspruch der Mächte gegen den Friedensvertrag erlangte die Abtretung des Hafens Bazarreff an der Ostküste von Korea, mit einem Gebietskreise von 200 Meilen am Ufer. China erklärte sich bereit, der Aufforderung zu entsprechen, aber Japan will den Hafen nur mit einem Gebietsradius von 10 Meilen abtreten. Und welche Entschädigung werden Deutschland und Frankreich erhalten?

New-York, 21. Mai. In einem Sumpf am Suwaneefflusse in Florida wurden gestern drei Neger, die ein weißes Mädchen überfallen und geschändet hatten, von einem Mob verfolgt, ergriffen, bei lebendigem Leibe geschunden, gefoltert, an Pfähle gebunden und verbrannt.

New-York, 21. Mai. Nach Meldungen aus Havannah ist die große Cigarrenfabrik von Fiordefina ein Raub der Flammen geworden. Nach oberflächlichen Schätzungen beträgt der Schaden 150 000 Dollars. Ahtzehen Feuerwehrleute haben Verletzungen erlitten.

New-York, 22. Mai. Der überfällige französische Dampfer „Gascogne“ wurde heute Vormittag 10 Uhr östlich von Fire Island signalisiert. Der Dampfer fuhr sehr langsam.

Manila, 22. Mai. Der spanische Dampfer „Gravina“, ist gescheitert. 167 Personen sind ertrunken. Der Schiffbruch des 600 Tonnen großen Dampfers erfolgte heute Vormittag an der Zambalesküste infolge eines schrecklichen Wirbelsturmes. Das Schiff ging unter und 167 Personen, darunter 4 Offiziere des spanischen Heeres und zwei Missionare vom Dominikanerorden, ertranken. Die „Gravina“ welche einer englisch-spanischen Firma gehörte, besorgte den Dienst zwischen den Philippineninseln.

— Aus Monongahela in Westvirginien (Nordamerika), wird gemeldet, daß eine Pulverexplosion mit furchtbarer Gewalt die frisch aufgearbeiteten Gänge eines Kohlenbergwerks zertrümmerte. 8 Menschen wurden auf der Stelle getötet, 6

tödtlich verwundet und 132 lebendig begraben.

San Francisco, 22. Mai. Durch die Explosion einer Pulvermühle wurden 5 Weiße und 9 Chinesen getötet. Einzelne Körperteile wurden im Umkreis von einer Meile zerstreut.

— Bei dem Brande in Kobrin (Gouv. Grodno) sind drei Straßen mit 200 Häusern niedergebrannt und 3 Menschen ums Leben gekommen. Auch in dem Flecken Ruschany (Gouv. Grodno herrschte eine Feuersbrunst, welche 250 Gebäude, darunter die Amtsgebäude, zerstörte. In dem Flecken Mofschany (Gouv. Pensa) wurden 90 Häuser gleichfalls durch einen Brand vernichtet.

Bermischtes.

(Kariidre eines weiblichen Reporters.) Aus Newyork wird berichtet: Der weibliche Reporter der Newyork World, M^{rs} Nellie Bly, welche vor einigen Jahren, bloß mit einer Reisetasche bewaffnet, eine Reise um die Welt unternahm, hat das Lebensziel der Amerikanerinnen erreicht; sie hat einen Millionär zum Gemahl bekommen. Er heißt Seaman und ist 72 Jahre alt, während M^{rs} Bly nur 30 Lenze zählt. Vor einigen Tagen traf sie den Goldstich auf einer Eisenbahnfahrt nach Chicago. Sehen und Lieben scheint Eins gewesen zu sein. Mr. Seaman soll 3 000 000 Dollars besitzen. Er hat auch ein prächtiges Wohnhaus in der Stadt New-York, außerdem eine herrliche Villa und noch viele andere sehr hübsche Sachen.

(Das lohnt.) Emma: „Weshalb liebt Dein Papa so eifrig die Familien-Nachrichten?“ — Paula: „Er sieht nur nach, ob sich keiner seiner Schuldner mit einem reichen Mädchen verlobt hat.“

(Aristokratischer Zweifel.) Ich age Ihnen, Frau Gräfin, Fräulein Müller ist reizend! Sie hat einen so feinen Teint, daß man jedes blaue Aederchen sieht.“ — „Blaue Aederchen bei einem Müller?“

Am 6. März 1895

wurde in München in dem Chemisch-techn. Inst. des Herrn Dr. Wacker die berühmte Perl-Seife auf ihren Gehalt und Qualität geprüft und gefunden, daß ihr Fettgehalt thatsächlich 79 pCt. beträgt. Dr. Wacker sagt u. A., aus der Analyse geht hervor, „daß die Perl-Seife eine Seife von vorzüglicher Qualität darstellt, welche wegen der Abwesenheit von freiem Alkali die Haut nicht angreift und sich deshalb ganz besonders zur Reinigung und Pflege der Haut eignet.“ Wer daher Perl-Seife kauft, thut bei geringer Ausgabe für die Erhaltung der Schönheit das Bestmögliche. Für nur 20 Pfg. im Einzelnen und 55 Pfg. in Paqueten à 3 Stück ist diese vortreffliche Toiletteseife zu haben in Wildbad bei A. Geld, Fr. Schmeltz, Kaufmann Rappeltmann, Engros-Verkauf: Paul Weiß & Co., Stuttgart.

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Musterauswahl umgehend franko.

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teil: ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hier von befreit wurde. Pastor a. D. Appfe in Schreiberhau (Riesengebirge.)

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschafts-
betten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserne und
Holzbettstellen, Vollständiges Bett, gute eiserne Bett-
stelle inbegriffen, schon von Mark 48— an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413.

Schulplatz.

Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

Hauptgewinn **Mk. 25000,**

ferner **Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 500** zc. zc.

I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.

Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letzte für beide Ziehungen gültig) sind zu
haben bei

Chr. Wildbrett.

Der Unterzeichnete hat sich in Stuttgart als

Rechtsanwalt

niedergelassen und wohnt

Paulinen-Strasse 32.

Dr. Albert Bacher,

Amtsrichter a. D.

W. Zug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Bleichstr. 22. Pforzheim
Bleichstr. 22.

Bei Verwendung von **AUER'S GAS-GLÜHLICHT**

sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREI-
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)7

CARL GÜTHLER.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Juni,
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus I. 9
Eisenstüb II 52 Schaibleswiese, II. 68
Rohrmis:

Nm. 7 Eichen Ausschuß Scheiter und
Prügel, 4 buchene Scheiter, 58 dto. Aus-
schuß Scheiter und Prügel, 1 birken
Scheiter, 15 dto. Ausschuß-Scheiter
und Prügel, 3 Nadelholz-Roller, 36
dto. Scheiter, 2 dto. Prügel, 291 dto.
Ausschuß-Scheiter und Prügel, 12 Eichen,
31 übriges Laubholz, 278 Nadelholz-
Anbruch, 51 buchene und 122 tannene
Reisprügel.

Turn-Verein Wildbad.

Nächsten

Sonntag den 26. Mai 1895
findet anlässlich des Anturnens
auf dem Turnplatz

1) von nachm. 2 Uhr an ein

Schauturnen

2) von abends 8 Uhr an

gesellige Unterhaltung

im Gasthaus zur „Eisenbahn“
statt, wozu die act. und pass.
Mitglieder freundlich eingeladen
werden.

Der Vorstand.

Zum Verschleuß von

Flaschen-Bier

am hiesigen Orte und Umgegend in
großem Umfange wird von einer best-
renommierten und gut eingeführten
Brauerei ein energischer, tüchtiger,
solider und umsichtiger Mann sofort
gesucht.

Gest. Offerte an die Exped. d. Bl.
erbeten.

Jeden Sonntag

Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

Törtchen und Dessert- gebäck.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.

Dankagung.

Ich litt seit Jahren an Blasenleiden, ver-
bunden mit schmerzlichem Brennen und erfuhr
durch Zufall die Adresse des Herrn Dr. med.
Volbeding, homöopathischer Arzt, Düs-
seldorf, Königsallee 6, durch dessen ho-
möopathische Mittel ich von meinem Leiden gänz-
lich befreit worden bin, so daß ich seit langer
Zeit keine Spur mehr davon habe. Ich halte
es daher für meine Pflicht, dem Herrn Dr.
Volbeding meinen innigsten und öffentlichen
Dank abzustatten.

Düsseldorf, Wagnerstraße 37.

Frau Gellhaus.

Gasthaus z. alten Linde
 Samstag, 25. und Sonntag, 26. Mai
 Grosses
humoristisches Concert

der
Elite-Truppe Seppel-Weiss
 2 Damen. 2 Herrn.

Neu! Die Liebe im Schilderhause. Komisches
 Singspiel, sowie die 3 schneidigen Wildbader
 Commis als Gigerl, komische Terzette u. s. w.

Dezentes Familien-Programm.

Anfang: **Samstag 8 Uhr — Sonntag 4 Uhr**
 Entrée frei. Entrée 30 Pfg.

Krüger & Wolff

21 westl. Carl-Friedrichstr. Pforzheim westl. Carl-Friedrichstr. 21
 Spezialgeschäft in
Damen- und Kinder-Konfektion.
 Eingang der **Neuheiten** in
Capes, Kragen, Jaquettes, Regenmänteln,
 Costümes,
 Kinderkleidchen, Kinderjäckchen.

Zurückgeschickte (wenig fehlerhafte)
Teppiche!!
Portièren!!
Gardinen!!
Steppdecken!
Reisedecken!

erstaunlich billig in der Fabrik von
Emil Lefèvre, Berlin S.,
 Oranienstr. 158

Prachtkatalog

mit buntsfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Karlsbader-Kaffee

in Packeten à 50 Pfg., empfiehlt
D. Greiber,
 König-Karlstr.

Nicht der Reflekt, sondern der
 persönlichen Weiterempfehlung
 durch die vielen Tausend Personen, die
 den **Unter-Bain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den Unter-Bain-Expeller schon bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rückenschmerzen, Herzenssch, Kopf- und Zahnschmerzen, Hüftweh usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei Erkältungen sofort als ableitendes, vorbeugendes Mittel anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke** in Nürnberg; **Marien-Apotheke** in Augsburg; **Löwen-Apotheke** und **Ludwigs-Apotheke** in München und **Hirsch-Apotheke** in Stuttgart.

Strumpfgarn

empfehlen die Strumpfwaren-Fabrik von **Carl Schicke, Helmstedt.** Baumwoll. Strumpfgarn das Pfd. von 75 Pf. an. Wollenes Strumpfgarn das Pfd. v. 1 Mk. 25 Pf. an. Natur-Jägerv. à Pfd. 3 Mk. Als Neuheit „Ablervolle“ nicht einlauf. od. filz. d. Pfd. v. 3,50 an.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

Leinenhandweberei

von **A. VIELHAUER**

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrizirt und versendet nur gediegene und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst. Qualitätsproben franco gegen franco verlangt. Nichtconvenirendes zurück gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzaufgabe ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtzd hochfeine weiße Battistiaschentücher 47-48 cm. groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unverwüstliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepacketen davon stehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.

Wein-Handlung

von **Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fahrweise und von 1 Liter ab.

Billiger wie jede Concurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!
 Von 20 Mk. an franco versende ich
Pa. Riesengebirgs-Halbweinen
 Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an
 165 " " 105 " "
 Fertige Betttücher ohne Naht,
 Grösse 136/200 cm. Stok. M. 1,90
 165/200 " " 2,20
Pa. Riesengebirgs-Reinleinen
 Breite 83 cm. mtr. von 53 Pf. an
 165 " " 125 " "
 Fertige Betttücher ohne Naht,
 Grösse 136/200 cm. Stok. M. 2,25
 165/200 " " 2,60
Handtücher Dtd. 7. M. 2,25 an
Handgestickt-Damenhemden
 pro Stück von Mk. 2,00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
 Schmiedeberg i. Riesengeb.

Rechnungsformulare

in Heften à 25 Stück, für kleinere Geschäftsleute geeignet, in jedem Format vorrätig bei
Chr. Wildbrett.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden Zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. und 4 Mk.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr fälltkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

